

An die

ausgewiesenen

und



alle



Jesuiten!

„Der Jesuitismus“ war „ein Schwert, dessen Griff in Rom und dessen Spitze überall.“

Erheben Sie Sich Gefallene!

Höse, Verführte, Sie, die nur der Name brandmarkt! erheben Sie Sich zu ehrlichen Staatsbürgern, und wir drücken Sie mit innigster Freude wieder an die Brust.

Erheben Sie Sich, indem Sie verbessernd Hand anlegen an dem Collegium der Geistlichkeit.

Erwarten Sie, Priester! keine Reformen von oben: der heilige Vater hat einen Umschwung der Erdendinge arrangirt, ist, siehe da! mit hineingerissen worden, und kann sich derzeit nicht viel mit dem Himmel befassen.

Erwarten Sie also von Rom nicht so bald die durch den mittelst Nachdruck lawinenartigen Eindrang von Flugschriften bringend nothwendig werdenden Reformen, sondern nehmen Sie dieselben schleunigst Selbst vor, und sehen Sie nachgerade dazu, wie Sie Sich darüber mit Sr. Heiligkeit abfinden können.

Was nothwendig und was wir wünschen, ist:

Erstens, daß Sie den Funken der Freiheit in den Herzen der Jugend nicht ersticken: Sklaven können keinen Gott glauben!

Zweitens, daß Sie nie mehr von der Kanzel Glaubenshaß predigen: wenn Sie es nicht verantworten wollen, die herrliche Richtung unseres Strebens beirrt zu haben!

Drittens, daß Sie Sich nicht gegenseitig hindern, in den Stand der Ehe zu treten: der verehelichte Priester wird nicht den Augenblick nach seinen Gelüsten ausbeuten; er denkt an die Zukunft, für ferne Jahrhunderte baut er, weil sie die Gegenwart seiner Kinder und Enkel sind!

Viertens, daß Sie aus Ihrem Heiligthume im weltlichen Kleide hervortreten: dann werden Sie leichter Mensch und Zeitgeist studiren.

Fünftens endlich, daß Sie nach Thunlichkeit in die Reihen der Volkswehr eintreten: der Beruf, für das Vaterland zu kämpfen, kann an Heiligkeit nicht übertroffen werden!

Kurz, meine Herren! was nothwendig und was wir wünschen, ist, daß Sie Sich von nun enthalten, Jesuit zu seyn.

Scherb.

Vergeben Sie sich selbst!

Die Wahrheit ist, die nur der Name verleiht! Ergeben Sie sich zu eudämonischen Zuständen
und mit diesen Sie will wahrhaftig handeln zu der Welt.

Ergeben Sie sich, indem Sie verstanden haben, was es heißt, die Welt zu verstehen.

Ergeben Sie sich, Freiheit! keine Willkür von oben, der Welt! Keine Freiheit der Willkür
sich zu erlauben, die nicht bei der Freiheit zu sein, und kann sie nicht mit dem Willen
Ergeben Sie sich, nicht so, wie Sie nicht so, wie Sie nicht so, wie Sie nicht so, wie Sie nicht so,
Hilfskräfte zu haben, notwendig, notwendig, notwendig, notwendig, notwendig, notwendig, notwendig,
Es ist die Wahrheit, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können.

Es ist notwendig, und was ist notwendig, ist:

Ergeben Sie sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können: Ergeben Sie
sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können!

Ergeben Sie sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können: Ergeben Sie
sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können!

Ergeben Sie sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können: Ergeben Sie
sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können!

Ergeben Sie sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können: Ergeben Sie
sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können!

Sammlung L. A. Frankl

Ergeben Sie sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können: Ergeben Sie
sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können!

Ergeben Sie sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können: Ergeben Sie
sich, die Sie sich selbst mit der Welt selbst abgeben können!

Ergeben Sie